

Madrid , 10.7. 1983

Sehr geehrter Herr Dr.Heller,

habe Ihren freundlichen Brief vom 27.6. dankend erhalten und den Artikel von Salinas sogleich unter dem Gesichtspunkt einer evtl. Veroeffentlichung in EINSICHT studiert. Er erscheint mir recht gut- aber dies doch wohl eher fuer Mexiko und Hispanoamerika. Denn in diesen Raum ist er hineingesprochen , auch in der Diktion, die sich sehr von der unsrigen unterscheidet. Inhaltlich handelt es sich um die Exkommunikation der von Mgr. Ngo-dinh-Thuc geweihten sedisvakantistischen Bischoefe, wobei auf den ersten beiden Seiten in grosser Breite auseinandergelegt wird, dass ein Mann wie JPII dazu nicht nur nicht berechtigt, sondern ein eigentliches Objekt der Exkommunizierung ist. Auch wird erwachnt, dass "merkwuerdigerweise" Lefebvre nicht exkommuniziert wird, weil eben nicht sedisvakantist. Die beiden Schlussseiten sind Auseinander - setzungen mit der mexikanischen Presse und dem Nuntius, die natuerlich auf der Linie des Vatikans liegen. Kurz: der Artikel sagt nichts (zum wenigstens nichts Wesentliches) , was den Lesern von EINSICHT nicht zur Genuege bekannt ist. Da man ^{aber} gewisse Dinge nicht oft und laut genug sagen kann, koennte man trotzdem eine Kurzfassung bringen, zu der ich gerne durch Uebersetzung beisteuern will.

Nun komme ich mit einer Bitte, die ich etwas zogernd ausspreche, da Sie sie missverstehen koennten. Ich brauche dringend das Buch von Georg Weippert "Jenseits von Individualismus und Kollektivismus". Aus dem Buecherkatalog ersehe ich, dass es nicht mehr wie frueher in Dusseldorf, sondern jetzt in Muenchen, Hippos-Verlag, Kaulbachstr. 34 a (Tel. 089 282886) verlegt ist. Da Sie beruflich Verlagsbeziehungen haben und zudem im Versand von Buechern ins Ausland erfahren sind , kam mir der Gedanke, Sie um Vermittlung anzugehen. Ich weiss, dass ich mit dieser Bitte den Eindruck erwecke, als wolle ich mir das Buch als Verguetung ^{fu}er Uebersetzungen gratis ergattern. Darum bitte ich um Preisangabe und Mitteilung, wie und wohin ich den Gegenwert ueberweisen koennte. Bestellungen durch den Madrider Buchhandel dauern erfahrungsgemaess mehr als zwei Monate und haben zudem einen Aufschlag von 20%.

Der Sonne haben wir hier zuviel und muessen z.Zt. 34 Grad durchstehen. Die ^{Neubau} Wohnungen kuehlen in der Nacht kaum ab, da schlecht gebaut und ohne Isolierung. Vielleicht fliehe ich fuer 14 Tage in den kuehleren Escorial, wo ich im Vorjahr mit meiner Frau Ferien machte. Aber mit den Finanzen geht es - wie auf allen Gebieten staendig bergab. Und so sind unsere diesjaehrigen ^{gemeinsam} Ferien in Frage gestellt.

Mit herzlichen Grussen

*Herzliche
Heinrich Brachmann*